

	Einnahme	Ausgabe	Überschufs (an geringem Gelde)
(Großen-) Hain	96 200 fl.	80 827 fl.	15 372 fl.
Gommern	12 870 „	9 313 „	3 559 „
Vergoldetes Brandsilber	14 897 „	14 851 „	46 „
Kupfer	21 346 „	17 389 „	3 956 „
Weinstein	7 208 „	5 799 „	1 408 „
	<hr/> 3088153 fl.	<hr/> 2351755 fl.	<hr/> 736397 fl.

Aus dieser Aufzählung erfahren wir zum ersten Male die Namen einer Reihe von Kippermünzstätten. Frauenlobs Rechnung enthält aber auch noch Angaben über die Dresdner und Annaberger Münze.

In Dresden gab es zwei Münzen, die sogenannte kurfürstliche oder Bergkasse und die Granalienkasse. Die Bedeutung der Granalienkasse hat man bisher nicht genug gewürdigt. Von ihr ist eine Unmasse von Kippergeld in das Land ausgegangen:

Rechnung über Usualmünze in der Granalienkasse²⁰⁾ geprägt.

	Einnahme	Ausgabe	Überschufs
Luciae 1620	122 965 fl.	73 070 fl.	49 894 fl.
1621	1 355 432 „	688 223 „	595 209 „
1622	1 418 788 „	986 147 „	432 641 „
Reminisc. 1623	94 430 „	70 539 „	23 890 „
in 2 $\frac{1}{2}$ Jahren:	2 991 615 fl.	1 817 979 fl.	1 101 634 fl.

In den nächsten Jahren 1623—1628 wurde dann in der Granalienkasse gute Reichsmünze geprägt.

Rechnung über Usualmünze in der Bergkasse zu Dresden geprägt.

	Einnahme	Ausgabe	Überschufs
1620	482 119 fl.	396 906 fl.	85 213 fl.
1621	1 149 646 „	809 407 „	340 239 „
1622	2 271 222 „	2 118 792 „	152 430 „
Reminisc. 1623	380 195 „	413 989 „	(Verlust: 33 793 „)
in 3 $\frac{1}{2}$ (?) Jahren:	4 283 182 fl.	3 739 094 fl.	544 079 fl.

Während der Kipperzeit wurden jedoch auch in den kursächsischen Erblanden gutes Reichsgeld geprägt. Nach den Kreisregistern des obersächsischen Kreises vom 2. Mai 1619 bis 2. November 1623:

²⁰⁾ Über die einzelnen Ausprägungen der Granalien- wie der Bergkasse sind wir genau unterrichtet, da die vierteljährlichen Übersichten erhalten sind. Dieses umfangreiche Material kann hier jedoch nicht weiter benutzt werden. — In der Rechnung der Granalienkasse für 1621 steckt ein Fehler.